

An den Adventssonntagen singen frühmorgens um 6 Uhr die Jünglinge in den Straßen der Stadt: „Wie soll ich dich empfangen?“ „Macht hoch die Thür“ und „Mit Ernst, o Menschenkinder, das Herz in euch befestigt.“

Zu Silvester bleiben die meisten Leute auf, um wachend ins neue Jahr zu gehen. Um zwölf Uhr wird von dem Kirchturm: „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren“ gespielt. Am Neujahrsmorgen singen die jungen Leute das Lied:

„Hilf, Herr Jesu, laß gelingen,  
hilf, das neue Jahr geht an;  
laß es neue Kräfte bringen,  
daß außs neu ich wandeln kann.  
Laß mich dir befohlen sein,  
auch daneben all das Mein.  
Neues Glück und neues Leben  
wollst du mir aus Gnaden geben.“

Danach spricht der Führer die Strophe:

„Nun treten wir ins neue Jahr:  
Herr Jesu Christ, uns auch bewahr;  
gib Gnad, daß wir dies ganze Jahr  
zubringen mögen ohn Gefahr;  
gib Glück und Heil, gib Fried und Ruh,  
hernach die Seligkeit dazu.“

## 49. Alte Volkslieder und Reime.

### Wiegentlieder.

1. Schlop, Kintken, schlop haule,  
de Bürgelkens fleget so hauge,  
se fleget so hauge bes an dat Nest,  
bringet usen Kintken 'n paar Eiertens met.
2. Schlop, Kintken, schlop,  
do buten geht 'n Schop,  
dat hev so witte Fvete  
un giv de Mialk so svete.  
Schlop, Kintken, schlop.
3. Euse, min Kintken, röwe sot,  
wenn anner Lü to Bedde goht,  
kann id bi de Wegen stohn un singen:  
Euse, min Kintken, röwe sot!
4. Maune, Maune, mitte,  
giv usen Kind en Titte,  
giv usen Kind en Botterbraud,  
wet et in einem Johre graut.